

Joh. 14, 24.

Das Wort, das ihr höret, ist nicht mein, sondern des Vaters, der mich gesandt hat.

¶ Weil der Sohn so süsse und lieblich mit uns redet, ist's unmöglich, daß der Vater solte mit uns zürnen: Das glaube nur feste und sicher. Denn ist der Sohn für uns, der zur Rechten Gottes sitzet, und uns vertritt, wer mag wider uns seyn? fol. 336.

Register

Der in dieser Sammlung enthaltenen Briefe.

- | | |
|--|--------|
| S endschreiben D. Mart. Luthers an Hartmuth von Cronberg. | pag. 1 |
| 2. An die Christen in Holland, Brabant und Flandern. | 20 |
| 3. An die Christen zu Riga, Reval und Dörpt in Liefland. | 24 |
| 4. An die Christen zu Augspurg. | 29 |
| 5. An seinen lieben Vater, Hans Luther. | 34 |
| 6. An seine liebe Mutter, Margar. Lutherin. | 40 |
| 7. An Herzog Johannsen, Churfürsten zu Sachsen. | 46 |
| 8. An Philippum Melanchthon, auf dem Reichs-Tage zu Augspurg. | 52 |
| 9. An eben denselben. | 56 |
| 10. An | |